

Swissbau 2010: Dienstag bis Samstag, 12.–16. Januar, in Basel

Drei Sonderschauen im Zeichen der Nachhaltigkeit

Erleb-, fühl- und nachvollziehbar – das ist die Devise für die drei Swissbau-Sonderschauen. Das nachhaltige Klimahaus Woodstock setzt den anspruchsvollsten Energiestandard um; Die Sonderschau Global Building vermittelt anhand von sechs Themeninseln die zentralen Aspekte des nachhaltigen Bauens. Die Sonderschau von EnergieSchweiz informiert über energieeffiziente Gebäudesanierungen.

Die Sonderschau Global Building, Halle 1.Z, zeigt die wichtigsten Zusammenhänge im Bereich nachhaltiges Bauen auf und fasst die Erkenntnisse zusammen. Sechs Themeninseln folgen dem Lebenszyklus eines Gebäudes. Sie beginnen bei Projektentwicklung und Planung, führen weiter über die Aspekte Gebäude als System, Betrieb und Unterhalt, und sie runden die Ausstellung mit den Themen Umbau und Sanierung sowie Rückbau, Recycling und Wiederverwertung ab. Wer diesen Teil der Swissbau besucht, gewinnt Erkenntnisse rund um die umfassende nachhaltige Bauplanung. Zukunftsgerichtetes Bauen beginnt nicht erst bei der Wahl der Baumaterialien, sondern schon im vorgelagerten politischen Bereich (Stadtentwicklung, Ausscheiden von Bauzonen, Einbindung in den öffentlichen Verkehr). Wesentlich ist auch die Wahl des Standortes eines Gebäudes, bestimmt die Lage doch am Ende die Ökobilanz massgeblich mit. Um ein Bauobjekt nachhaltig zu planen und zu entwerfen, ist die interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Architekten, Ingenieuren, Planern, Bauherren und Behörden unverzichtbar. Die Kenntnisse von Baumaterialien und Gebäudetechniksystemen bilden eine weitere Voraussetzung, denn ihr späterer Einfluss auf Miet-, Neben- und Unterhaltskosten ist erheblich.

Doch wer nachhaltig baut, denkt noch weiter: Er bezieht bereits mögliche künftige Umbauten, Sanierungen und sogar den Abriss und das Wiederverwerten von Baumaterialien in seine Planung ein. Er sorgt beispielsweise dafür, dass Aluminium, Stahl und Glas zu einem grossen An-



Neutrale und kostenlose Energieberatung am Stand von EnergieSchweiz.

teil gut trennbar verbaut werden, damit sie dereinst ohne unnötigen Aufwand und Zusatzkosten recycelt werden können. Ganz nach der Devise: Ein nachhaltiges Bauwerk steht mit seiner natürlichen Umgebung in jeder Hinsicht im Einklang.

Rahmenprogramm Global Building

Eine Multimediawand zeigt stündlich Präsentationen, Filme und Anwendungsbeispiele zum Thema, ein Forum mit kurzen Fachreferaten und Themenanlässe mit ausführlicheren Vorträgen sowie Diskussionen vermitteln wichtiges Wissen. Die Sonderschau bietet ferner zweimal täglich je eine neunzigminütige Guided iTour (i für Innovation) an – zu ausgewählten Ausstellern, die sich mit Produktinnovationen im Bereich des nachhaltigen Bauens auszeichnen. (www.globalbuilding.ch)

Trägerschaft: Swissbau, Stahlbauzentrum Schweiz SZS, Schweizerische Metall-Union

SMU, Schweizerische Zentralstelle für Fenster und Fassaden SZFF, Partnerverbände.

Woodstock – das Klimahaus auf dem Messeplatz

Sowohl die technische als auch die gesetzliche Entwicklung beim Energiesparen gehen rasant voran. Die Firma artevetto architekten ag in Liestal und der Gestalter Ruedi Tobler aus Basel führen eindrucklich vor Augen, wie man den künftigen Anforderungen zuvorkommen kann: Sie entwickelten ein begehrtes Modellhaus, das sogar die strengsten Vorgaben spielend leicht erfüllt. Daneben widerlegt das Haus auch das Vorurteil, energieeffiziente Häuser würden dafür hinsichtlich Design und Architektursprache ins Hintertreffen geraten (siehe auch Ausgaben November und Dezember).

Woodstock, so der Name des dreigeschossigen Gebäudes, hat eine Struktur aus einheimischem Buchenholz, das dank

hybrider Konzepte zu einem hervorragenden Baumaterial optimiert wurde. Hybrid meint hier die gezielte Kombination verschiedener Baumaterialien zu einem neuen effizienteren Ganzen. So ist zum Beispiel bei der einen Fassadenseite des Woodstock die Holzstruktur mit GFK-Elementen ergänzt, die mit Aerogelen gefüllt sind. Eine andere Fassade zeigt Metallbaulösungen mit Photovoltaik-Isolierglas und dreifach verglasten, raumhohen Lamellenfenstern. Über all den Massnahmen steht immer das Leitprinzip: Wärmedämmung so optimal wie nur möglich. Ergänzend kommt eine klug konzipierte Bewirtschaftung zum Tragen, die erneuerbare Energieressourcen sowohl aktiv als auch passiv nutzt. Auch Photovoltaik und Thermokollektoren generieren aktiv Energie. Gläser, transparente Wärmedämmung, Hochleistungsdämmstoffe sowie die Beschattungen mit gezielter Fassaden- und Dachbegrünung tragen auf passive Weise zur Wohnlichkeit und



Woodstock zeigt, dass energieeffiziente Häuser hinsichtlich Design und Architektur nicht ins Hintertreffen geraten.

Behaglichkeit bei. Der Woodstock ist zudem als erstes Gebäude der Schweiz komplett mit LED-Beleuchtungssystemen ausgerüstet, was den Stromverbrauch und die Gebäudeüberhitzung vermindert. Insgesamt hält der Woodstock so nicht nur den Minergie-Standard ein, sondern erfüllt sogar die strengeren Minergie-P-Vorgaben ($U < 0,12 \text{ W/m}^2\text{K}$).

Nach der Swissbau wird das Klimahaus einer neuen Bestimmung zugeführt und je nach Nutzerbedürfnis bis auf sechs Geschosse erweitert.

Auf www.hk-gebaudetechnik.ch zeigen wir den Aufbau von Woodstock als Video-Reportage.

Rahmenprogramm

Woodstock

Im Erdgeschoss des Woodstock befindet sich der Stand von Minergie, wo den Besuchern eine neutrale Fachberatung geboten wird. Das erste Obergeschoss steht im Dienst von Aus- und Weiterbildungsangeboten, das zweite Obergeschoss wird von Verbänden für interne Veranstaltungen genutzt. (www.woodstock-basel.ch)

Konzept, Realisation, Trägerschaft: artevetro architekten ag, Liestal, Tobler & Partner, Basel, Swissbau, Bundesamt für Energie, Bundesamt für Umwelt, Suissetec, Minergie, Amt für Umwelt und Energie Basel-Stadt (AUE).

Sonderschau EnergieSchweiz

Wer das Energiesparen und den Klimaschutz ernst nimmt, kommt am Thema Gebäude und Bau nicht vorbei. Nicht weniger als 40% der CO_2 -Emissionen in der Schweiz stammen aus Gebäuden, verursacht durch den hohen Energieverbrauch beim Heizen, Kühlen und bei der Warmwasseraufbereitung. Durch energieeffiziente Gebäudesanierungen liesse sich dieser Verbrauch innerhalb von zwanzig Jahren halbieren – und die Emissionen entsprechend reduzieren. Genau hier setzt die Sonderschau EnergieSchweiz (Halle 3.U) an: Zum einen verschafft

sie Hauseigentümern, Baufachleuten, Handwerkern und Planern einen raschen und profunden Überblick rund um Gebäude und Energie. Weitervermittelt sie Informationen zum national koordinierten Gebäudesanierungsprogramm, den Förderprogrammen der Kantone sowie zum neuen Gebäudeenergieausweis der Kantone (GEAK). An der Sonderschau erhalten Hauseigentümer eine kostenlose und neutrale Beratung, sie können sich informieren, wie sie ihre Gebäudehülle optimal dämmen oder die alte Ölheizung durch zukunftsweisende Heizsysteme wie Wärmepumpen oder Holzpellets ersetzen.

Baufachleute und Planer erfahren alles Wichtige über das Aus- und Weiterbildungsangebot im Energiebereich. Qualifizierte Fachleute im Baugewerbe, die sich bei energetischen Sanierungen und Neubauten auskennen, sind rar. Mit dem Programm energiewissen.ch hat EnergieSchweiz deshalb ein Mehrjahresprogramm der Aus- und Weiterbildungsaktivitäten für die Periode 2009 bis 2012 gestartet. Es bezweckt in erster Linie, das Know-how aufzubauen, um die heutigen Möglichkeiten zur Realisierung und zum Betrieb von energieeffizienten Anlagen und Gebäuden unter Einbezug von erneuerbaren Energien auszuschöpfen. Dies soll die Voraus-

setzungen für die Umsetzung der Aktionspläne zur Energieeffizienz und zu erneuerbaren Energien verbessern.

Das Programm definiert Handlungsfelder für die Kernzielgruppen und zeigt Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit Partnern, Kantonen, Verbänden, Schulen und privaten Organisationen. Schwerpunkte des Massnahmenplans bilden die Themen Energieeffizienz und erneuerbare Energien für Zielgruppen im Gebäudebereich. Vom Energie-Apéro bis zum mehrjährigen Masterlehrgang auf Hochschulstufe finden Berufsleute im Energiebereich laufend aktuelle Weiterbildungsangebote im Kalender. Auf der Website www.energiewissen.ch sind Themen, Ort und Zeitpunkt sowie Angaben zum Inhalt der Kursangebote ersichtlich.

Rahmenprogramm

EnergieSchweiz

Vernetzung mit Sonderschau Woodstock auf dem Messeplatz, tägliche Fachvorträge, Tag der Energiebildung am Donnerstag, 14. Januar 2010: Halle 1.Z. (www.energiewissen.ch)

Trägerschaft: EnergieSchweiz, Bundesamt für Energie. (Weitere Informationen: www.swissbau.ch)

Die Sonderschau Global Building zeigt die wichtigsten Zusammenhänge im Bereich nachhaltiges Bauen auf und fasst die Erkenntnisse zusammen.

